

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 13. Mai 2011 01:09:19

Mehr Einsatz für Energiestadt-Label

Die Grünen Wil-Land kritisierten an ihrer Hauptversammlung den Minimalismus bei den Gemeinden mit Energiestadt-Label. Sie verlangen mehr Engagement im Energiesparen.

CHRISTOPH OKLÉ

OBERUZWIL. Am Dienstagabend trafen sich die Mitglieder der Grünen Partei der Region Wil-Land im Restaurant «Zum scharfe Egg» in Oberuzwil zur Hauptversammlung. Neben den statutarischen Geschäften mit Jahresrückblick wurden zu einen Aktivitäten für die grüne Wirtschaftsinitiative und die Initiative zum Ausstieg aus der Atomenergie thematisiert, aber auch die kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Wahlen.

Minimalismus für Label

In der Einführung zu seinem Jahresrückblick zitierte Präsident Arnold Schaltegger den Leitsatz der Grünen Partei der Schweiz: «Wir stehen ein für den Schutz der Umwelt, zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und für soziale, wirtschaftliche und politische Gerechtigkeit.» Bezüglich Energiekonzepte im Rahmen des Energiestadt-Labels der Gemeinden Uzwil und Flawil zeigte sich Schaltegger sehr unzufrieden, würden diese doch so gut wie nicht existieren. Dabei äusserte er die Vermutung, dass man einfach warten würde, bis vom Kanton entsprechender Druck komme. Er könne sich des Eindrucks nicht erwehren, dass man sich einfach mit dem Label schmücken wolle, aber ohne viel Engagement. Diese Haltung widerspiegle sich denn auch im Ranking unter den beteiligten Gemeinden – im Bereich der Minimalisten.

Um etwas in dieser Richtung bewegen zu können, «gehören Vertretungen der Grünen in lokale Exekutiven der grösseren Gemeinden in der Region». Um dieses Ziel zu erreichen, sollen mehrere ambitionierte grüne Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen aufgebaut werden.

Einen Sitz zulegen

Auch für die Nationalratswahlen im Herbst sei man gewappnet, freute sich Schaltegger. Die Kandidaturen von Eveline Schulthess (Oberuzwil) als Vertreterin der Region auf der Grünen Stammliste und von Moritz Schaltegger (Flawil) auf der Nationalratsliste der Jungen Grünen könne man mit «adäquaten Mitteln» unterstützen. Als Minimalziel nannte er den Erhalt des Mandats der bisherigen Wiler Nationalrätin Yvonne Gilli, die auch für den Ständerat kandidiert. Zu den Mitteln gehören auch die finanziellen. Und mit solchen seien die Grünen dank des Erfolgs mit ihrer Greenteam-Oldies-Disco recht gut ausgestattet. Mit einer gemeinsamen Liste mit den Grünen Prowil soll im Frühling 2012 das Ziel eines zweiten Grünen Sitzes für den Wahlkreis im Kantonsrat erreicht werden.

Künftig vier Treffs im Jahr

Aktuell ist die Unterschriftensammlung für die eidgenössischen Initiative «Für eine ressourceneffiziente Wirtschaft» und die Atomausstiegs-Initiative. Mit regionalen Sammel- und originellen Standaktionen an den Herbstmärkten in Flawil und Uzwil wollen die Grünen Wil-Land möglichst viele Unterschriften

beisteuern.

Zum Zweck der Meinungsbildung zu aktuellen lokalen, regionalen und nationalen Themen sollen künftig jährlich vier öffentliche Grünen-Treffs – verteilt auf verschiedene Gemeinden der Region – durchgeführt werden.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-au/Mehr-Einsatz-fuer-Energiestadt-Label;art266,2566397>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.